

Premiere / Frankfurter Erstaufführung

ULISSE

Oper in einem Prolog und zwei Akten von Luigi Dallapiccola

Text vom Komponisten

Übersetzung aus dem Italienischen von Carl-Heinrich Kreith

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln



Musikalische Leitung: Francesco Lanzillotta

Inszenierung: Tatjana Gürbaca

Bühnenbild, Licht: Klaus Grünberg

Kostüme: Silke Willrett

Chor: Tilman Michael

Dramaturgie: Maximilian Enderle

Odysseus: Iain MacNeil

Kirke / Melantho: Katharina Magiera

Kalypso / Penelope: Juanita Lascarro

Demodokos / Teiresias: Yves Saelens

Nausikaa: Sarah Aristidou

Alkinoos: Andreas Bauer Kanabas

Antikleia: Claudia Mahnke

Antinoos: Danylo Matviienko

Eurymachos: Jaeil Kim

Peisandros: Sebastian Geyer

Eumäos: Brian Michael Moore

Telemachos: Dmitry Egorov

Erste Magd: Marvic Monreal

Zweite Magd: Stefanie Heidinger

Eine Lotophagin: Julia Bell

Chor und Statisterie der Oper Frankfurt

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Am 22. September 1968 wurde *Ulisse* von **Luigi Dallapiccola** (1904-1975) an der Deutschen Oper Berlin zur Uraufführung gebracht. Der Odysseus-Mythos beschäftigte den italienischen Komponisten sein ganzes Leben lang, und so verfasste er das Libretto seiner letzten Oper selbst, inspiriert von Dante Alighieris *Divina Commedia* und ausgehend von unzähligen Bearbeitungen des Stoffes. Odysseus erscheint darin als ein zerrissenes Individuum auf der rastlosen Suche nach (Selbst-)Erkenntnis. Das über mehrere Jahre hinweg entstandene Werk wird von einem Netz an Zwölfen-Reihen durchzogen, die allesamt aus der als „Mare I“ benannten Ur-Reihe hervorgehen. Die 13 Episoden der Handlung zeichnen sich durch eine je eigene Klangfarbe aus: Im Zentrum der symmetrisch angeordneten Bilderfolge steht die dunkel instrumentierte Hades-Szene.

Im Reich der Phäaken gestrandet, lässt Odysseus verschiedene Stationen seiner Irrfahrt Revue passieren: Die verführerisch-selbstvergessene Welt der Lotophagen, die intellektuell prägende Liaison mit der Zauberin Kirke sowie den Gang in den Hades, wo er seiner verstorbenen Mutter begegnet. Zurück in seiner Heimat Ithaka wird Odysseus zunächst nicht wiedererkannt und als „Niemand“ verspottet. Der Schmerz über den Identitätsverlust treibt ihn zur Rache: Er tötet die Freier, welche um seine Ehefrau Penelope werben, bevor er zu seiner letzten Expedition aufbricht. Allein auf weiter See glaubt er schließlich, die Existenz einer höheren Ordnung zu erkennen, in der seine inneren Ambivalenzen aufgehoben sind.

Der Italiener **Francesco Lanzillotta** stellte sich erstmals 2018/19 mit der konzertanten Aufführung von Verdis *La traviata* an der Oper Frankfurt vor. Der ehemalige musikalische Leiter des Macerata Opera Festivals debütierte unlängst mit *La Bohème* an der Bayerischen Staatsoper und zählt Engagements an der Wiener Staatsoper sowie dem Teatro Massimo in Palermo zu seinen aktuellen Aufgaben. **Tatjana Gürbaca** gibt ihr Debüt im Haus am Willy-Brandt-Platz. Die europaweit gefragte Regisseurin setzte sich bereits 2003 erfolgreich mit Dallapiccolas Einakter *Il prigioniero* an der Volksoper Wien auseinander. In der Titelpartie debütiert der kanadische Bariton **Iain MacNeil**, der seit der Spielzeit 2019/20 das hiesige Ensemble verstärkt und jüngst u.a. als Spielmann (*Königskinder*) begeisterte. Der belgische Tenor **Yves Saelens** (Demodokos / Teiresias) war zuletzt 2019/20 als Bajazet in Händels *Tamerlano* im Bockenheimer Depot (Wiederaufnahme im Dezember 2022) zu Gast. Die französisch-zypriotische Sopranistin **Sarah Aristidou** (Nausikaa) debütierte 2020/21 als Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*; konzertant) am Main. Aktuell erneut in der Partie der Sorceress (*Dido and Aeneas*) zu erleben, kehrt der mehrfach ausgezeichnete St. Petersburger Countertenor **Dmitry Egorov** (Telemachos) hierher zurück. Alle weiteren Partien sind mit **(ehemaligen) Mitgliedern des Ensembles, Opernstudios und Chors der Oper Frankfurt** besetzt.

Premiere: Sonntag, 26. Juni 2022, um 18 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 1., 7., 10. (18 Uhr), 15., 18., 21. Juli 2022

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19 Uhr

Preise: € 15 bis 182 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.